

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von  
Francke, August Hermann**

**Berlin [u.a.], 1972**

Nr. 344 C. H. von Canstein an A. H. Francke 02.07.1706

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004**

gehen ein 14 tagen auf die reise. H. Majus hatt mir geschrieben, Er wolle meiner zu giessen erwarthen. Gott sey uns gnädig, der ich verharre

Meines hertzgeliebsten freundes treuer diener v Canstein

mit ein guten menschen, welcher munter, treu und eine gute handt schreibet, wäre mir hochst notig, denn sich das schreiben und arbeit häufet.

344.

(C 6 s 651)

Canstein, den 2. Julius 1706

nochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

daß das schreiben von der fr. v. gerstorff ist gelesen worden, ist mir sehr lieb, indem es doch an denselbigen zu senden würde vor notig erachtet haben. die hofnung zu den 1000 th. zu gelangen, ist wohl höchst angenehm, die wahrheit aber zu bekennen, weilen Sie sich sehr schwach machen mag, und ihrem leben nicht eben viel zu trauen, ihr absterben aber vielles wie selbst ihr schreiben anzeigt, in andern stand setzen wirdt, ob darauf ein kauf zu schließen, denn gar leicht mochten diese gelder nicht gezahlet werden. deswegen nach meiner vernunft nicht aber glauben, welcher und wohl aus meiner eignen schuldt sehr schwach ist, vor rathsammer achte, den terminum solationis vorhero zu erwarthen. wenn auch ubrigends wie Ew.hochEhrw. in einen der vorigen (652) schreiben gedacht, diese gelder zur erkauffung des Stiffts hauses sollen angewendet werden, doch so das H. Richter zugleich Sein laboratorium und seine wohnung darin hette, wie in selbiges, daß das frauen volck allein bliebe, in die ordnung zu bringen, und damit die frau von gerstorff nicht hiervon ohngegründete gedanken bekomme, wie Ew.hochEhrw. vor sich selbst schon angemercket, solches alles uberlaße dero eignem urtheil und guthdüncken und kan dazu nichts sagen, weilen mir die ümstände deßen nicht alle bekandt. Ich dencke in kurtzem mochten wir manche enderung erfahren und vielleicht findet sich indeßen ander rath vor H. Richter. nach des herrn willen hiervon mündlich. wenn H. Renner nach Ramelsburg kommen kan, ist es sehr guth, wo nicht, wirdt gott so helfen. zu Ende dieser woche bin ich von meiner reise von francfurt wieder alhier. Ich Erlaße gottlicher gnaden und verharre

M. hertzgel. fr. treuer diener v Canstein

345.

(C 6 s 653)

Canstein, den 16. Julius 1706

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

bey meiner wiederkunft von francfurt erhalte des letzere schreiben vom 4. dito. Ich dancke gott vor die auf der reise auch erzeugte gnade, und wirdt H. D. Richter etwas davon melden können. das ubrige spahre ich bis mich gott zu ihnen führet. H. general. (Abk: generalsuperintendent) luders hofe auf dem rückweeg zu sprechen, und will ich meine reise schon dahin einrichten, welches ihm bitte zu versichern. daher mit den geldern noch zu warthen, denn ich glaube die sache mit H. D. Majo werde wohl gehen. Seine entliche resolu-